



universität  
wien

# War of Pictures

1945–1955



4.-6.  
Oktober  
2017

FWF

Der Wissenschaftsfonds.

[pressefotografie.univie.ac.at](http://pressefotografie.univie.ac.at)

## PROGRAMM

## **MITTWOCH, 4. OKTOBER 2017**

ÖFSE, Sensengasse 3, 1090 Wien, Alois-Wagner-Saal

18:00 -19:00

### **Auftakt und Vortrag**

Gerhard Paul: War of Pictures. Eine Visual History des Krieges

In Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt Visual Studies der Fakultät für Sozialwissenschaften – <http://visualstudies.univie.ac.at>

---

## **DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2017**

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Währinger Straße 29,  
1090 Wien; Seminarraum 4, Untergeschoß

*ab 08:30 Anmeldung*

09:15 -10:00

Oliver Rathkolb & Fritz Hausjell: Begrüßung

Marion Krammer & Margarethe Szeless: Einführung

10:00-11:00

### **Panel I – Fotojournalismus nach 1945**

Moderation: Anton Holzer

Annette Vowinckel: Produktion, Distribution und Zirkulation von Pressebildern

Silke Betscher: Der Kalte Krieg in den deutschen Nachkriegsillustrierten

*11:00- 11:30 Kaffeepause*

11:30 -13:00

### **Panel I – Fotojournalismus nach 1945**

Moderation: Anton Holzer

Margarethe Szeless: Der US-amerikanische Bilderdienst als Motor der österreichischen Pressefotografie

Nadya Bair: Magnum Photos' European Networks, 1947-1955

*13:00 – 14:15 Mittagspause*

14:15 – 16:00

**Panel II – Die viel gezeigten und die nicht gezeigten Bilder**

Moderation: Monika Faber

Marion Krammer: Die Heimkehrerfotos von Ernst Haas. Bildikonen nach 1945 revisited.

Margarethe Szeless: War of Pictures. Bildpropaganda im besetzten/befreiten Österreich.

Carmen Hartl: Mythos Trümmerfrauen

16:00– 16:30 Kaffeepause

>> ACHTUNG >> Podiumsdiskussion in Seminarraum 8, 1. Stock

**16:30 – 17:30**

**Podiumsdiskussion - Das Geschäft mit dem historischen Bild**

Wie wird mit historischen Bildern Geschäft gemacht? Welche Bildarchive und Bildagenturen gibt es am österreichischen Medienmarkt? Woher bekommen JournalistInnen ihre Bildquellen? Wie sieht die konkrete Arbeit von Bildagenturen und von JournalistInnen aus? Sind Bilder Illustration für Geschichten oder auch deren Ausgangspunkt?

Am Podium:

Marianne Enigl, Profil

Luzia Strohmayer-Nacif, APA PictureDesk

Christian Brandstätter, Brandstätter Verlag

Moderation: Michael Ponstingl, Institut Bonartes

---

## **FREITAG, 6. OKTOBER**

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Währinger Straße 29,  
1090 Wien; Seminarraum 8, 1. Stock

ab 09:00 Anmeldung

09:30 – 11:00

**Panel III – Pressefotografien als historische Quelle**

Moderation: Monika Faber

Anton Holzer: Fotojournalismus Revisited. Neue Ansätze in der Foto- und Mediengeschichte

Michaela Pfundner: Das USIS Archiv und der Marshall Plan

Jens Jäger: Visual History. Fotografien als historische Quelle

11:00-11:30 Kaffeepause

11:30 – 13:00

**Panel IV - Rasender Stillstand oder Stunde Null. Biografien und Karrieren  
österreichischer PressefotografInnen**

Marion Krammer: Moderation+ Einleitung

Caroline Schenk: Franz Fremuth

Saskia Etschmaier: Albert Hilscher

Antonia Hauenschild: Ferdinand Schreiber

Alexandra Unsinn: Herbert Kofler

*13:00 – 14:00 Mittagspause*

14:00 – 15:00

**Podiumsdiskussion – Das Berufsbild Pressefotograf/in heute**

Wie hat sich das Berufsbild des/der Pressefotografen/in seit 1945 gewandelt?

Welche Herausforderungen ergeben sich durch Internet und soziale Medien?

Wie funktionierte die Inszenierung von Politik früher und wie funktioniert sie heute?

Am Podium:

Petra Bernhardt, Politikwissenschaftlerin mit Schwerpunkt Politische Ikonografie

Kristian Bisutti, nach 1955 Fotograf für „Die Presse“

Franz Goess, Fotograf ab 1955 für „Paris Match“

Katharina Gossow, Fotografin

Moderation: Fritz Hausjell, Universität Wien